

Frauen sind eine feste Größe im Wehrleben

Heubischer Frauenlöschgruppe feierte kürzlich ihr 40. Gründungsjubiläum und blickte dabei auf die bewegten Anfänge zurück

VON SIBYLLE LOTTES

Seit nunmehr vier Jahrzehnten gibt es in Heubisch eine Frauenlöschgruppe. Zeit, um einmal zurückzublicken und das Vergangene Revue passieren lassen.

HEUBISCH – Das taten die Mitglieder der Heubischer Feuerwehr kürzlich in ihrem neuen Feuerwehrgerätehaus. Wehrführer Sven Kramß grüßte alle Anwesenden im Namen der Freiwilligen Feuerwehr und im Namen des Feuerwehrvereins Heubisch auf das Herzlichste. Besondere Grüße gingen an Landrat Reiner Sesselmann (SPD), Kreisbrandinspektor Jürgen Brückner, den stellvertretenden Bürgermeister

Frauenlöschgruppen im damaligen Kreis Sonneberg gegründet. Die Gründung vollzog sich am 25. Geburtstag des damaligen Wehrführers Roland Schindhelm. 25 Frauen und Mädchen fanden sich zusammen. Harte Ausbildung als Grundstein der zahlreichen Erfolge im Feuerwehrkampf, aber auch einzigartige Leistungen im Einsatzgeschehen zeugen vom Engagement der Gründungsmitglieder.

Viele Storys und Episoden der damaligen Zeit wurden wieder in Erinnerung gebracht. Zahlreiche Eintragungen in der Chronik zeugen von dem Fleiß der Frauen und lustigen Begebenheiten. Seit 1964 bilden Frauen in der Heubischer Wehr eine feste Größe und sind sehr gut aus-

turhaus statt. Schulungsthemen waren unter anderem Erste Hilfe, Gerätekunde, Knoten und Bunde, Einsatztaktik und natürlich die Arbeit im vorbeugenden Brandschutz.

Einmal monatlich war Treffpunkt. Die erste Leiterin der Frauenlöschgruppe war Kameradin Magdalena Lehm. An die obligatorischen Dienstabende erinnern sich die Kameradinnen noch gerne zurück. Neben den feuerwehrspezifischen Aufgaben gab es noch allerlei, worüber man reden konnte, auch die Geselligkeit und der Zusammenhalt waren wichtig. Damals wie auch heute arbeiteten Männer in der Frauenlöschgruppe mit, welche den Frauen beratend zur Seite standen.

Guter Ruf im Landkreis

Anfangs war es Kamerad Horst Glaser, der Schulungen und Ausbildungen an der TS 8 durchführte. Schon im Gründungsjahr mussten die Kameradinnen zu einem Scheunenbrand mit ausrücken. Auch in vielen anderen Einsätzen, ob Bränden, Technischen Hilfeleistungen oder Hochwasser stehen die Frauen stets in vorderster Front. Zum Beispiel im vorbeugenden Brandschutz. Neben der Pflicht folgte die Kür, so geschehen, im Feuerwehrkampf. Nach hartem Training und dem Sieg im Kreisauscheid trat die Frauenlöschgruppe Heubisch 1972 in Breitungen zum Bezirksauscheid an. Mit überwältigendem Ehrgeiz wurden die Frauen Bezirksmeister. Ein DDR-Vorauscheid Mitte der 70er zählt wohl zu den umstrittensten Kapiteln der Feuerwehrgeschichte.

Den Damen wurde im Nachhinein aufgrund von unrechtmäßiger Behandlung durch die Kampfrichter der Siegertitel zugesprochen. Ein Start bei den DDR-Meisterschaften blieb ihnen jedoch versagt. Die Frauenlöschgruppe Heubisch erarbeitete

sich im Laufe der Zeit über den Wirkungsbereich hinaus einen guten Ruf. Im Jahr 1974 wurde das 10jährige Gründungsjubiläum gefeiert. 1978 nahm die Frauenlöschgruppe an einer groß angelegten Einsatzübung an der Heubischer Schule teil. Auch im Feuerwehrkampf machten die Damen wieder Schlagzeilen. Nach hartem Training ging es nach Hildburghausen zur 19. Bezirksbestimmung im Feuerwehrkampf. Zweite und Vierte Plätze waren der Lohn. In der Kreiswertung kam so ein dritter Platz zustande. 1984 fand die Jubiläumsfeier zum 20jährigen Gründungsjubiläum

statt, damals nahmen noch elf Gründungsmitglieder die Urkunde entgegen. Es gab Höhen und Tiefen, die die Frauen gemeinsam meisterten. Ein- und Austritte gehörten dazu, aber was bis heute blieb ist der gute Zusammenhalt innerhalb der Truppe und der Wille, der Sache der Feuerwehr weiterhin zu dienen.

Zu Beginn der 80er übernahm Kameradin Birgit Schmidt die Leitung der Frauenlöschgruppe. Bei vielen Anlässen präsentierten sich die Damen, ob beim Feuerwehrkampf, bei Schauübungen oder im Schlafanzug bekleidet und mit Kübel-spritze ausgerüstet bei der Einweihung des Heubischer Sportlerheims. Zum 150jährigen Jubiläum der FFW Heubisch 1990 gratulierte die Frauenlöschgrup-

pe mit einer Schauübung in der Heubischer Ortsmitte. Dieses erste deutsch-deutsche Feuerwehrfest nach der Wende war ein voller Erfolg.

Rose für Kameradinnen

Doch die neue Zeit brachte Verpflichtungen und Veränderungen mit sich. Viele Damen wechselten in die Alters- und Ehrenabteilung. Neue Feuerwehrtechnik wurde der Wehr übergeben, an begeisterten Kameradinnen fehlte es nicht. So konnte auch unter der neuen Leiterin Angelika Smolinski sehr gute Arbeit im Feuerwehrdienst und Kampfsport geleistet werden. Dies zeigte sich wiederum anhand stolzer Erfolge auf Kreis-ebene. 1994 folgte das 30jährige Jubiläum mit einer zünftigen Feier in Ebersdorf.

Heute, zehn Jahre später gibt es noch immer eine gut funktionierende Frauenlöschgruppe in Heubisch, die von Karoline Schindhelm geleitet wird. 34 Kameradinnen, vom 16. Lebensjahr aufwärts, machen die gesamte Feuerwehr Heubisch zu dem was sie ist, einer gut arbeitenden Wehr.

Sven Kramß hofft auch in Zukunft auf die Kameradinnen bauen zu können und dankte allen für ihren Einsatz und gratulierte zum Jubiläum. Die Gründungsmitglieder wurden nach vorne gerufen, für sie gab es Blumengrüße. Es waren die Kameradinnen Waltraud Bücher, Marianne Glaser, Traude Langbein, Ursula Masak, Reinhilde Oberender, Brigitte Schelhorn und Karin Schreppel. Im Anschluss an die Ehrungen, jede Frau er-

hielt ebenfalls eine Rose, gab es noch Grußworte. Landrat Reiner Sesselmann gratulierte natürlich zum Jubiläum und überbrachte im Namen des Thüringer Innenministeriums einen Fördermittelbescheid zum Kauf eines LF10-6. Die Freude darüber war bei den Heubischer Feuerwehrfrauen und Männern natürlich sehr groß. Zu den ersten Gratulanten gehörten neben den stellvertretenden Bürgermeister Roland Rosenbauer, Kreisbrandinspektor Jürgen Brückner und Ortsbrandmeister Wolfgang Jähnich sowie sein Stellvertreter Michael Schreppel. Der Abend klang mit einem leckeren Essen und viel Gemütlichkeit aus. Dank gebührt den Heubischer Feuerwehrmännern, die die Bewirtung übernahmen.



Mit einem Blumengruß wurden die Gründungsmitglieder der Heubischer Frauenwehr geehrt. FOTOS: camera900.de



Die Jubiläumsveranstaltung lockte zahlreiche Gäste.

der Gemeinde Förritz, Roland Rosenbauer, den Ortsbrandmeister Kamerad Wolfgang Jähnich sowie den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Günter Kramß.

In seiner Festrede blickte Sven Kramß zurück mit Wort und Bild und begann mit der Gründung dieser traditionsreichen Frauenlöschgruppe. Am 18. Februar 1964 wurde im 124. Jahr des Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Heubisch eine der ersten

gebildet. Sie absolvierten Lehrgänge im Kreisbildungszentrum Sonneberg oder auch in der damaligen Feuerweherschule Eisenberg, heute Bad Köstritz.

Streit um Siegertitel

Vor vier Jahrzehnten lag es im allgemeinen damaligen Trend Frauenlöschgruppen zu gründen. Viele überlebten nicht einmal die ersten Jahre. Die erste Dienstberatung der Heubischer Frauen fand im Heubischer Kul-